

GEMEINDEBRIEF

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Gmund mit Schaftlach
September/ Oktober/ November 2014





Liebe Gemeindeglieder,

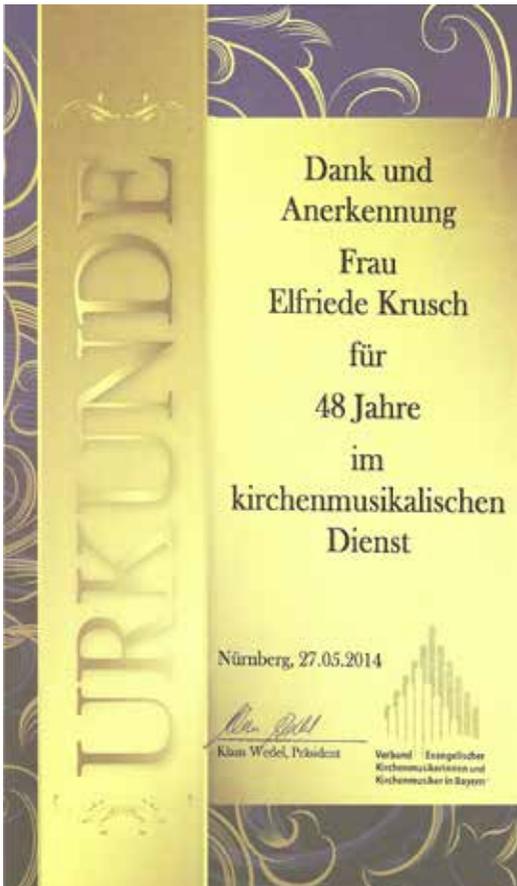
nach den etwas ruhigeren Sommermonaten warten im Herbst wieder viele Angebote auf Sie. Ich hoffe, dass Sie in diesem Gemeindebrief etwas finden, das Sie anspricht.

Ihr

Andreas Kopp-v.Freymann



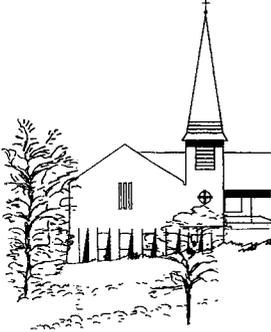
Abschied von Frau Elfriede Krusch



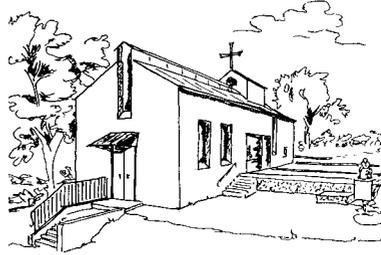
Im Juni mussten wir Abschied nehmen von Frau Krusch, die nach kurzer aber schwerer Krankheit gestorben ist.

Seit 1985 hat Frau Krusch die Orgel in Gmund und Schaftlach gespielt, davor in Tegernsee. Sie hat im Kirchenchor mitgesungen, Gemeindebriefe ausgetragen, am Gemeindeleben teilgenommen und im Krankenhaus Agatharied beim Besuchsdienst mitgearbeitet.

Für all das sagen wir herzlichen Dank.



Erlöserkirche Gmund



Heilig-Geist-Kirche Schaftlach

	Gmund	Schaftlach
07.09.2014 12. S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Ritter	9.00 Uhr Gottesdienst Ritter
14.09.2014 13. S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann	
21.09.2014 14. S.n.Trinitatis		10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee Kopp-v.Freymann
28.09.2014 15.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann	
05.10.2014 Erntedank	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann	9.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden Zeidler
12.10.2014 17.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden Zeidler	
19.10.2014 Partnerschafts- sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann	9.00 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann

	Gmund	Schaftlach
26.10.2014 19. S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Familiengottesdienst von Freymann und Team	
31.10.2014 Reformationstag	19.00 Uhr Abendgottesdienst Kopp-v.Freymann	
02.11.2014 20. S.n. Trinitatis Reformationsfest	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann	9.00 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann
09.11.2014 Volkstrauertag in Gmund	Ökumenischer Gottesdienst in St. Ägidius Kopp-v.Freymann	
16.11.2014 Vorletzter So.d. Kirchenjahres	10.30 Uhr Gottesdienst Herbig	9.00 Uhr Gottesdienst Herbig
19.11.2014 Buß- und Betttag	19.00 Uhr Abendgottesdienst mit allgemeiner Beichte und Abendmahl; anschließend gemütliches Beisammensein Kopp-v.Freymann	
23.11.2014 Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit dem Gmunder Männerchor „Melodie“ Kopp-v.Freymann	
30.11.2014 1. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Freymann	9.00 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann

Familiengottesdienst

„Ihr Blätter wollt ihr tanzen?“

Liebe Kinder,

Herzliche Einladung zum
Familiengottesdienst

Sonntag, den 26. Oktober 2014
um 10.30 Uhr in der
evangelischen Kirche in Gmund



Der Gottesdienst wendet sich vor allem an die Kinder von drei bis sieben Jahren. Eltern und Geschwister sind dazu ebenso eingeladen.

Es freuen sich auf Euch:

Bettina v. Freymann, Ruth Malottka, Regina Schmidt-Weber

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder

Nach längerer Pause trifft sich der Kirchenchor wieder, um einfache Lieder einzustudieren. Auch Volkslieder wollen wir singen – und was uns eben Spass macht. Wer Lust hat mitzusingen, ist herzlich willkommen!

Wir treffen uns am ersten Mittwoch nach den Ferien, den 17. September 2014 um 17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Bettina v. Freymann



Feiern im Kirchjahr

(aus dem Evangelischen Gesangbuch Seite 1466)

Reformationstag

Am 31. Oktober 1517 hat Dr. Martin Luther seine 95 Thesen zu Buße und Ablass angeschlagen. Damit begann die Reformation. Die zentrale Erkenntnis Martin Luthers war die Rechtfertigung des Sünders allein aus Gnade (Römer 3,28). Der Mensch wird nicht durch seine Werke gerechtfertigt, sondern allein aus Glauben. Luther hat diese Einsicht aus dem Studium der Heiligen Schrift gewonnen und durch seine Übersetzung der Bibel in die deutsche Sprache für alle zugänglich gemacht.

Buß- und Betttag

Der Buß- und Betttag bietet Gelegenheit, darüber nachzudenken, was im eigenen Leben und im Zusammenleben in der Gesellschaft verkehrt ist, welche Verantwortung man selbst dafür trägt, und wie die anstehenden Probleme und Schwierigkeiten bearbeitet werden könnten. Der Buß- und Betttag ist ein Festtag, weil er daran erinnert, dass Gott uns Erkenntnis über uns selber schenkt und die Möglichkeit, umzukehren und in unserem Leben etwas zu verändern.

Ewigkeitssonntag

Christen begehen den Ewigkeitssonntag, den letzten Sonntag des Kirchenjahres, als Ausdruck ihrer Hoffnung für alle Toten und Lebenden und für die Zukunft der Welt. An diesem Sonntag, der auch Totensonntag heißt, wird in den Kirchen der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht. In vielen Gottesdiensten werden ihre Namen verlesen. Das Andenken der Toten wird damit über den Kreis der Angehörigen hinaus in der Gemeinde in Ehren gehalten. Die Lebenden werden zugleich an die Grenzen ihres eigenen Daseins erinnert.

Bibelgesprächskreis

Mit Texten der Ökumenischen Bibelwoche 2014/2015 , Thema „Galaterbrief“

Die Freiheit der Christen und der tätige Glaube

Der Galaterbrief wurde um das Jahr 55 von Paulus an Gemeinden in der Landschaft Galatien geschrieben, die heute inmitten der Türkei liegt. Paulus hatte diese Gemeinden auf seiner zweiten Missionsreise gegründet. Als er den Brief schreibt, macht er sich große Sorgen um sie. Andere christliche Lehrer hatten die Gemeinden besucht. Sie hatten gefordert, dass Christen die jüdischen Gesetze beachten sollten.

Paulus beruft sich auf die Apostelversammlung in Jerusalem und pocht auf die Freiheit, die Christus den Menschen gebracht hat.

Wichtige Stellen im Galaterbrief:

5,1 Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

5,6 Denn in Christus Jesus gilt ...allein der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.

6,2 Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Wer gemeinsam mit anderen über biblische Texte ins Gespräch kommen möchte, ist herzlich zu den Treffen eingeladen.

18.09.2014	Gal 1,1-24	Die Berufung des Paulus zum Apostel
16.10.2014	Gal 2,1-21	Die Auseinandersetzung des Paulus mit Petrus in Antiochia
13.11.2014	Gal 3,1-18;	Gerechtigkeit aus dem Glauben
15.01.2015	Gal 3,19-4,7	Verheißung und Gesetz
05.02.2015	Gal 4,8-31	Glaube als Freiheit vom Gesetz
05.03.2015	Gal 5,1-26	Das Leben im Geist
26.03.2015	Gal 6,1-18	Befreit zur Liebe

Jeweils donnerstags um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Gmund

Plauderei am Klavier

Zum 150. Geburtstag von Richard Strauß - Richard Strauß
und sein Operschaffen

Gesprächskonzert mit Timm Tzschaschel

Freitag, 07.11.2014, 20.00 bis 21.30 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Gmund

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, Eintritt 7,- €

Vom Ruf des Gewissens, zur verantwortlichen, befreienden Tat

Vortrag von Dr. Will-Herrmann Schaefer aus Wiesbaden

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Gmund

Zeit: Dienstag, 23.09.2014, um 19.30 Uhr

Der Referent wird in einer Nachbetrachtung eine Gesamtwertung und Würdigung der Widerstandsaktivitäten gegen Hitler im zweiten Weltkrieg geben und aufzeigen, wie sich im Lauf der Jahre – seit 1944 bis heute – die Auffassung und die Akzeptanz des Stauffenberg-Attentates vom Akt des Verrates und des Dolchstoßes in den Rücken der kämpfenden Truppen zur moralischen Tat aus Gewissensnot und staatspolitischer Verantwortung für Deutschland gewandelt hat.

Lesung: "Leben, überwiegend glücklich"

Gesina Störz liest aus ihrem neuesten Roman.

Fr., 28.11., 20:00 - 21:30 Uhr
Evangelischer Gemeindesaal, Gmund

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, Eintritt 5,- €

Frauentreff



ökumenischer Frauentreff Gmund

Raus aus dem Alltag, rein in den *Frauentreff*.
Sich Zeit nehmen zum *auftanken, vespern* und *austauschen*.
Neben *gemütlicher Plauderrunde* wollen wir uns mit
Frauenbildern der Bibel und
anderen *interessanten Themen* befassen.
Unterschiedliche Perspektiven können
den *eigenen Alltag bereichern*.
Jede ist herzlich willkommen,
Gemeinschaft wird durch Vielfalt lebendig!

Frauentreff mittwochs 19:30 Uhr

am 17.09. // 22.10. // 26.11.

in evang. Gemeindehaus (Kirchenweg 15) Gmund

Es freut sich auf Sie

Sarah Zeidler

*ev. Religionspädagogin i. Vd.
0151/ 15 24 12 47*



KiBiTaG

Bist du in der **1. – 4. Klasse**?!

Dann bist DU herzlich eingeladen zum **ökumenischen Kinderbibeltag**
am **Buß- und Bettags- Mittwoch, 19.11.2014,**
von **7:30 bis 13:30 Uhr** im Pfarrsaal der Erlöserkirche Gmund.



Fast Jeder hat schon davon gehört, aber was steckt dahinter, was drücken diese „alten Worte“ aus?!

Wir gehen dem **> Vater unser <** gemeinsam auf den Grund.

Kreatives Basteln und Spiele, sowie ein kleiner Snack warten auf DICH!

Komm bitte frühstücksgestärkt und bringe Folgendes mit:

-  Mal- und Schreibstifte
-  bequeme Kleidung, zum basteln & toben
-   Kleber und Schere
-  lad doch auch Freunde dazu ein
-  gute Laune

Anmeldungen bis 05. November

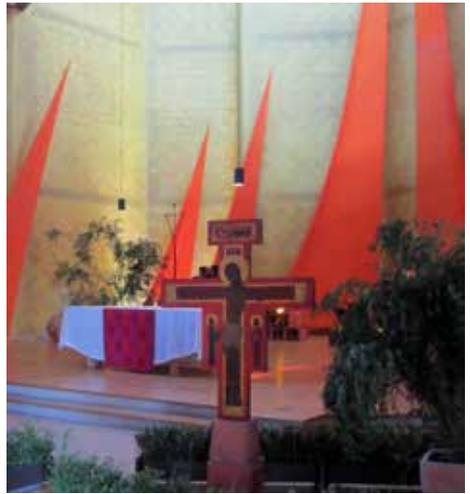
mit Vor- & Zuname der Kinder + Alter + Telefonnummer

 08022/ 76700 oder  pfarramt.gmund@elkb.de evang. Gemeinde Gmund

Es freuen sich auch DICH

Sarah Zeidler
evang. Religionspädagogin i.Vd.

& TEAM



Jugendfahrt 2014

Communauté von Taizé ist der Name einer ökumenischen Gemeinschaft von Brüdern, die Frère Roger 1940 im südburgundischen Dorf Taizé ins Leben rief. Dieses Jahr machten sich 40 Jugendliche (15-27 Jahre) aus unserem Dekanat auf, um dort eine besondere Zeit zu erleben. Während der Pfingstferien zelteten wir vom 09.06. – 15.06.14 in Frankreich.

In gemeinsamen Gebeten, bei Gesang, Stille und persönlichem Nachdenken konnten wir uns der Gegenwart Gottes im eigenen Leben öffnen, inneren Fragen nachgehen, neue Kraft schöpfen. Tägliche internationale Gesprächsgruppen halfen gerade den 15-/16- Jährigen, die biblische Botschaft mit dem eigenen Leben zu verknüpfen. Durch das einfache Leben in Gemeinschaft mit anderen bleibt Raum, um zu entdecken, dass Christus uns im Alltag erwartet.

Zusammen mit rund 2000 Jugendlichen aus ganz Europa genossen wir die 7 Tage bei fast durchgängigem Sonnenschein und bis zu 35 Grad Celsius und ließen uns vom Glauben begeistern. Deshalb heißt es für die meisten auch 2015 wieder „Auf nach Taizé“

Sarah Zeidler

Konfirmandenunterricht

Zum nächsten Konfirmandenunterricht treffen wir uns am Donnerstag, 25.09., wie gewohnt im evangelischen Gemeindehaus in Gmund.

An den beiden Donnerstagen, 23.10. und 27.11., finden wir uns im evangelischen Gemeindehaus in Schaftlach ein und erkunden unter anderem die Heilig-Geist-Kirche.

KU jeweils donnerstags von 18.00 - 20.00 Uhr

Konfi- Wochenende

Sa/ So 08./ 09. November in Gmund

Samstagnachmittag beginnen wir mit gemeinsamen Spielen, machen einen KU der besonderen Art und essen gemeinsam zu Abend. Damit ist der Tag aber längst nicht vorbei, es bleiben noch Überraschungen offen und die Nacht wartet ja auch noch auf uns – mit der etwas anderen Übernachtung - in der Kirche.

Abschließend feiern wir dann am Sonntag, frühstücksgestärkt, miteinander Gottesdienst in St. Ägidius.

Weiter Aktionen warten im Dezember auf unsere Konfis:

- Adventsaktion > Plätzchen backen < (Termin wird noch bekannt gegeben) und

- ökumenische Jugendaktion > Friedenslicht < am 3. Advent -ganztägig

Weitere Informationen bei Frau Sarah Zeidler ev. Religionspädagogin

31. Oktober: Reformationstag



HERR, mein Gott, erneure Deine Kirche
und fange damit bei mir an.
Zu Dir will ich immer wieder zurückkehren.
Denn auf diese Weise gehst Du mit mir voran.
Den Tag beginne ich mit dem Lesen der Bibel,
wenn auch Zeitung, Radio und Fernsehen locken.
Du lässt mich couragiert von Deiner Gnade singen,
wenn auch andere auf Leistung, Geld, und Geltung setzen.
Ich gründe mein Leben auf Jesus Christus,
wenn auch viele auf sich selber bauen.
HERR, Du lässt mich im Glauben wachsen
und hilfst meinem Unglauben auf die Sprünge.
Mein Gott, lass mich viele Erfahrungen sammeln,
dass das Leben in Deiner Nachfolge glücklich, ja selig macht.

Aus: Reinhard Ellsel, Das Jahr, Kawohl-Verlag

Herbstsammlung der Diakonie Für die Offene Behindertenarbeit

Die Behindertenhilfe hat in der Diakonie eine über 150-jährige Tradition. Gemäß dem christlichen Menschenbild als Grundlage diakonischen Handelns ist der Mensch mit einer Behinderung ebenso als Ebenbild Gottes anzusehen wie der vermeintlich „Normale“. Deshalb ist es die Aufgabe der offenen Behindertenarbeit, sehr stark individualisierte Hilfskonzepte zu entwickeln und anzubieten, die der Vielfalt menschlichen Lebens und somit auch dem einzelnen behinderten Menschen gerecht werden. Es geht darum, Menschen mit Behinderung die Teilnahme an allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens durch unterstützende Maßnahmen zu ermöglichen.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen dia-

konischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 13. bis 19. Oktober 2014 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank! 70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk. Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.





Foto: Fotolia

Pflege mit Herz!

Diakonie 
Tegnseeer Tal

Ambulante Krankenpflege | Seniorenbetreuung
Demenzbetreuung | Haushaltshilfe
Gmunder Tafel | Nachbarschaftshilfe
Soziale Beratung | Schulungen

Wiesseer Str. 18 | 83703 Gmund | Tel. 08022 769 581
www.diakonie-tegnseeer-tal.de

Seniorenachmittage Gmund

Alle interessierten Bürger und Gäste sind eingeladen!

„Wein und Gesundheit im Leben heute“

Referent: Dr. Schäfer, Wiesbaden.

Dienstag, 09.09.2014, 14.30 Uhr

Saal des Feuerwehrhauses Gmund, Hirschbergstr. 4

„Hilfsmittel vs. Kostenübernahme“

Referent: Werner Zehrer, reha team Oberland

Dienstag, 14.10.2014, 14.30 Uhr

Saal des Feuerwehrhauses Gmund, Hirschbergstr. 4

„Lob der Schöpfung durch vier Jahrtausende“

mit musikalischer Umrahmung

Dienstag, 11.11.2014, 14.30 Uhr

Saal des Feuerwehrhauses Gmund, Hirschbergstr. 4

Die Säulen unseres Engagements

Diakonie in der Pflege

Mit einer qualifizierten und individuellen Pflege versorgen wir alte und kranke Menschen. Alle Bürger aus dem Tegernseer Tal und Waakirchen können unsere Unterstützung anfordern.

Diakonie pflegt Sie in Ihrem Urlaub am Tegernsee

Sie genießen Ihren Urlaub. Wir versorgen Sie oder Ihre pflegebedürftigen Angehörigen.

Diakonie hilft im Praktischen

Wir organisieren für Sie Hilfe im Haushalt, beim Gang zum Einkaufen oder zum Arzt, bei Behördengängen, Beförderungen und wann immer Sie Hilfe brauchen. Diakonie fördert Gemeinschaft, „Gemeinsam statt einsam!“ Angehörige vertrauen uns ihre Demenzkranken zuhause an oder bringen die Patienten zu unserer Tagespflege in der Diakoniestation. Interessierte Menschen treffen sich bei unseren monatlichen Seniorennachmittagen in Gmund und Bad Wiessee. Die Damen und Herren unseres Besuchsdienstes bringen ihren Mitmenschen ein Geschenk mit: Zeit!

Diakonie und Fortbildung

Jährliche Pflegekurse und Schulungen für Angehörige im häuslichen Bereich bieten Ihnen die Möglichkeit, sich für eine Pflegesituation zu rüsten.

Diakonie fördert Jugend



Diakonie steht ein für Menschen

Die Gmunder Tafel und die Kleiderstube „Ringelsocke“ helfen Menschen in Not.

Diakonie braucht Unterstützung

Werden Sie Mitglied und fördern Sie damit unsere soziale Arbeit vor Ort. Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 20,00 € pro Jahr.

Unseren ambulanten Dienst erreichen Sie durchgehend unter 0171-5815022. Kleiderstube „Ringelsocke“ geöffnet Mo. bis Fr. von 9 bis 14 Uhr.

Die Nachbarschaftshilfe Tegnenseer Tal bietet mit ihren ehrenamtlichen Helfern unbürokratische und schnelle Unterstützung für Menschen im gesamten Tegnenseer Tal, die bestimmte anfallende Arbeiten oder Tätigkeiten nicht mehr oder vorübergehend nicht selbst bewältigen können. Zum Beispiel begleiten die Helfer ältere Mitbürger beim Einkaufen oder sie gehen bei kleineren technischen Schwierigkeiten zur Hand. Aber auch, wenn ein Elternteil unvorhergesehen ausfällt, kann Hilfe in die Familie geschickt werden. Mit einer breiten Palette an Hilfsangeboten ergänzt die Nachbarschaftshilfe Tegnenseer Tal somit das vorhandene, professionelle Hilfsangebot rund um den Tegnensee.

Hochfeldstr. 27, 83684 Tegnensee

Tel. 08022/706563, Fax 08022/4123

info@nachbarschaftshilfe-tegnenseertal.de

Termine nach Vereinbarung

FAMILIEN
LEBEN
BUNT



Ökumenischer Gottesdienst

für Getrennt Lebende und Geschiedene

Am Samstag, 18.10.2014 um 17.00 Uhr

Mit Dekan Martin Steinbach und

Projektleiterin Ilka Öhrlein

Begleitet von einer Kirchenband aus Franken

Neues aus unserer Lutherischen Partnergemeinde in Amman (Jordanien)



Pfarrer Samer Azar berichtet: Das ökumenische Gemeindezentrum „Al Khaimeh“ der lutherischen Kirche zum Guten Hirten in Amman war am Mittwoch, dem 16. Juli, Gastgeber einer sogenannten „Ramadani Nacht“, an der 200 Gäste teilnahmen. Diese besondere kulturelle und musikalische Veranstaltung, bei der allerlei Leckereien zum Fastenmonat Ramadan gereicht werden, ist ein Symbol für die langjährige Koexistenz von Christen und Muslimen in Jordanien. Jordanien ist bekannt für seine guten Beziehungen zwischen Christen und Muslimen und der von dem Hashemitischen Königshaus unter der weisen Führung von König Abdullah II geübten interreligiösen Toleranz. Um so schmerzlicher empfinden wir die in Syrien und im Irak zu Tage tretende Intoleranz. Die von Gruppen des Islamischen Staates im Irak und Syrien (ISIS) begangenen Verbrechen an den chaldäischen Christen in der Stadt Mosul erfüllen uns mit besonderer Trauer. Zehntausend

Menschen wurden aus der Stadt vertrieben, ihr Eigentum konfisziert, ihre Kirchen niedergebrannt, Frauen vergewaltigt oder zu Sklavinnen gemacht. Am gleichen Abend des 16. Juli wurde eine neue Initiative mit der Bezeichnung „Zusammen Gutes tun“ gestartet. Die von Christen und Muslimen auf freiwilliger Basis getragene Initiative verfolgt einen diakonischen Ansatz und hat den Zweck, Flüchtlingen aus Syrien und Palästina sowie unterprivilegierten Jordaniern unabhängig von Religion, Geschlecht oder Herkunft zu unterstützen. Dies soll mit Hilfe von Spenden in Geld und Sachwerten einschließlich gebrauchter Kleidung, Nahrungsmittel, Lehrmittel, Haushaltswaren und medizinischer Einrichtungen finanziert werden.



Es ist uns eine große Ehre, diese Initiative im Rahmen unserer humanitären Maßnahmen in unserem Ökumenischen Gemeindezentrum „Al Khaimeh“ zu beherbergen. Betet für uns und unsere Arbeit.

Pfarrer Samer Azar.
Ihre Partnerschaftsbeauftragte Henni
Höh

Erntedank



Ein Fest, an dem das Alltägliche zum Besonderen wird. Im Supermarkt gehe ich täglich vorbei an Regalen voller Obst und Gemüse. Heute halte ich einen einzelnen Apfel in der Hand. Er duftet und glänzt. Wie saftig und köstlich er schmeckt!

Wenn das Alltägliche zum Besonderen wird, wenn ich anfangs, genau wahrzunehmen, verändert sich die Welt um mich herum. Auch ich selber verändere ich mich. In solchen Momenten kann ein Apfel zum Geschenk werden, eine Blüte zum Wunder, ein Augenblick zur Inspiration, ein Fremder zum Freund. In diesen Momenten wird das Staunen geboren, aus dem der Dank entsteht.

Tina Willms

Tiere in der Bibel: Der Esel

„Du dummer Esel“: Das hätte gerade noch gefehlt, dass der Seher Bileam seine Eselin so beschimpft. Doch dazu ist es nun doch nicht gekommen in der biblischen Geschichte (4. Mose 22,21–35), die das Verhältnis zwischen Esel und Mensch am deutlichsten zeigt.

Was ist geschehen? Bileam wird von Balak, dem König der Moabiter, ausersehen, das Volk der Israeliten zu verfluchen. Dies ist allerdings gegen den Willen Gottes. Trotzdem reitet Bileam auf seiner Eselin los, um den Auftrag Balaks zu erfüllen. Da stellt sich ihm der Engel Gottes mit einem Schwert bewaffnet in den Weg. Die Eselin sieht die Gefahr und weicht ihm aus. Bileam aber sieht den Engel nicht, sondern denkt, seine Eselin wäre störrisch, und schlägt auf sie ein. Da verleiht Gott der Eselin Sprache und sie sagt: „Was hab ich dir getan, dass du mich nun dreimal geschlagen hast? Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher bis auf diesen Tag? War es je meine Art, es so mit dir zu treiben?“ Da muss Bileam zugeben: „Nein.“ Erst da sieht auch Bileam den Engel Gottes. Der spricht zu ihm: „Dein Weg ist verkehrt in meinen Augen. Die Eselin hat mich gesehen und ist mir dreimal ausgewichen. Sonst hätte ich dich jetzt getötet, aber die Eselin am Leben gelassen.“



In der Bibel wird der Esel 127 Mal erwähnt. Die Vorzüge des Esels, der bereits im vierten Jahrtausend vor Christus im Niltal zum Haustier domestiziert wurde, sind klar erkannt. Er ist vorsichtig, zuverlässig und belastbar. Er wird sogar den Menschen als Vorbild vor Augen gestellt. In Jesaja 1,3 klagt Gott: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt’s nicht, und mein Volk versteht’s nicht.“ Über diese Bibelstelle ist der Esel neben dem Ochsen in den Stall von Bethlehem gekommen. Zwar berichtet die Bibel nicht ausdrücklich von einem Esel im Zusammenhang mit der Geburt von Jesus. Trotzdem liegt es nahe, dass ein Esel die hochschwängere Maria von Nazareth nach Bethlehem getragen hat (Lukas 2,1–7). Und dass Josef und Maria mit ihm auf einem Esel vor den Soldaten des Herodes nach Ägypten geflohen sind (Matthäus 2,13–15). Tatsächlich war der Esel das Reit- und Lasttier der gehobenen Mittelschicht – zu der Josef als Zimmermann durchaus zu zählen war. Schließlich reitet der erwachsene Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein (Matthäus 21,1–11) – und nicht auf einem Pferd. Dadurch erkennen ihn die jubelnden Menschen als den Friedenskönig, der schon durch den Propheten Sacharja verheißen wurde (Sacharja 9,9.10).

Reinhard Ellsel



Schaftlacher Dorffest 2014



Aus den Kirchenbüchern



Getauft wurde:

Lena Katharina Wolfram am 23.8.2014 in Gmund

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen.

(Psalm 91,11)



Beerdigt wurden:

Ingrid Urban	28.05.2014	in Gmund
Manfred Siedhoff	30.05.2014	in Gmund
Elfriede Krusch	17.06.2014	in Tegernsee
Silke Westpfahl	04.07.2014	in Gmund
Eberhard Sobisch	14.07.2014	in Gmund
Christa Schnitzenbaumer	07.08.2014	in Gmund

Jesus Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. (Mt 11,28)

Herzlichen Dank

Herzlichen Dank an die Austrägerinnen und Austräger des Gemeindebriefes. Durch das Austeilen spart die Kirchengemeinde Portokosten.

Verantwortlich für diesen Gemeindebrief:

Pfarrer Andreas Kopp-v.Freymann

Pfarramt Gmund am Tegernsee, Kirchenweg 15

Tel.: 08022/76700 | Fax: 08022/769520

pfarramt.gmund@elkb.de | www.gmund-evangelisch.de



Im November

Ich wünsche dir den Mut,
mit dem Abschied zu leben.

In die Zeit gespannt
zwischen Gestern und Morgen
entdeckst du,
wie kostbar die Jahre sind.
Jeder Tag, jede Stunde:
unwiederholbar, einmalig.

Dir und mir geschenkt
von dem,
der über uns hinausreicht.

Ihm gehört schon heute
die Ewigkeit.

TINA WILLMS